initio
Organisationsentwicklung

Arbeits- und Gesundheitsschutz in der evangelischen Kirche

Ergebnisse des EFAS Open Space · 4. und 5. November 2026

Inhalt

Ergebnisdokumentation

initio Organisationsberatung

Ergebnisse

01 Überblick 3 ›

02 Was die Ergebnisse zeigen 6 ›

03 Vereinbarte nächste Schritte 16 ›

Anhang

04 Fotoprotokoll 20 ›

01 Überblick 3

02 Was die Ergebnisse zeigen 6

03 Vereinbarte nächste Schritte 16

04 Fotoprotokoll 20

ERGEBNISSE

01

Überblick

Zwei Tage, einundzwanzig Themen, sechs Vertiefungen.

Kapitel 01 von 4

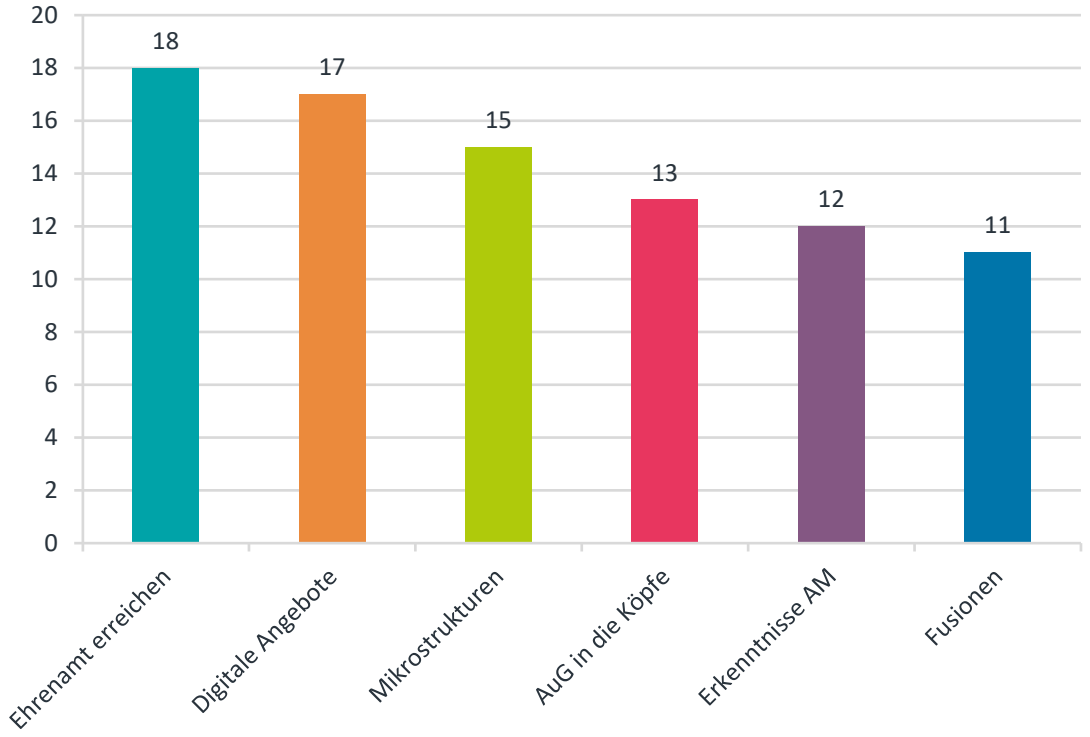
Format und Ablauf

Zwei Workshoptage im Open Space

BETEILIGTE	EFAS, BG prevent, VBG, Koordinatoren und Fachkräfte für Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit aus den Landeskirchen
TAG 1	4. November: 8 selbst eingebrachte Themen in acht Räumen, Ergebnisse auf einheitlichen Plakaten
TAG 2	5. November: Zwei weitere Runden: Fortsetzungen und 13 neue Themen
PRIORISIERUNG	Punktvergabe aller Teilnehmenden auf den Ergebnisplakaten
VERTIEFUNG	Die sechs Themen mit den meisten Punkten: nächster Schritt, Verantwortliche, Beteiligte, was fehlt

Priorisierung

Punkte der sechs vertieften Themen



Weitere Themen

Sensibilisieren einfach und plakativ 7 · Social Media 5 · EKD, wo gehst du hin? 5 · Pfarrberuf 4 · Rekrutierung 1 · ASA am Abend 1 · Arbeitsmedizin ohne Hauptamtliche 1

01 Überblick 3

02 **Was die Ergebnisse zeigen** 6

03 Vereinbarte nächste Schritte 16

04 Fotoprotokoll 20

ERGEBNISSE

02

Was die Ergebnisse zeigen

Fünf Handlungsfelder, drei Zielgruppen, fünf Spannungsfelder.

Kapitel 02 von 4

Die meisten Punkte gingen an die Frage, wie Verantwortliche in unterschiedlichen, ehrenamtlich geprägten Kirchenstrukturen erreicht werden.

Ehrenamt erreichen 18 · Mikrostrukturen 15 · AuG in die Köpfe 13

Fünf Handlungsfelder

Zuordnung der einundzwanzig Ergebnisplakate

A · Verantwortliche erreichen	Ehrenamt, Mikrostrukturen, AuG in die Köpfe, Entscheidungsträger, EKD wohin, Arbeitsmedizin ohne Hauptamtliche
B · Angebote bündeln	Digitale Angebote, E-Learning, Sensibilisieren, Social Media
C · Struktur und Koordination	Fusionen, Rolle der Koordination, mehrere BGen, BGW-Termine, Arbeitsmedizin in die Fläche
D · Knappe Kapazität	Zeit der Betriebsärzte, Abendtermine, Rekrutierung
E · Wissen über Gesundheit	Erkenntnisse aus der Arbeitsmedizin zusammenführen

A · Verantwortliche erreichen und in die Pflicht nehmen

- Viele Verantwortliche wissen nicht, dass sie Arbeitgeberpflichten im Arbeitsschutz tragen, besonders in Kirchenvorständen, Gemeindekirchenräten und kleinen Einrichtungen ohne ASA.
- Der beste Zeitpunkt ist der Einstieg: konstituierende Sitzung, Einführungsseminar, Onboarding neuer Führungskräfte mit Dienstanweisung und Pflichtenübertragung.
- Mehrere Gruppen fordern verbindliche Vorgaben von EKD über Landeskirche bis Kirchenkreis. Vorschlag: AuG in die Präventionsvereinbarung mit der VBG, ggf. mit jährlichem Audit.
- Die Leitung soll das Thema sichtbar vertreten: „Von oben AuG leben“.

B · Angebote bündeln und bekannt machen

Digitale Angebote 17 · Sensibilisieren 7 · Social Media 5

01

Sichten
Vorhandene Angebote von BGW, BG prevent, VBG und Landeskirchen sammeln, bevor neu entwickelt wird.

02

Bewerten
In einer AG der Koordinatoren abstimmen und mit „geeignet für …“ kennzeichnen.

03

Bewerben
Über die EFAS-Website und die Newsletter von EFAS und Landeskirchen zugänglich machen.

04

Ergänzen
Kurze Formate (15 bis 45 Minuten), Aufzeichnungen, Wissenshäppchen, QR-Codes. Pflichten als Nutzen darstellen.

C · Struktur und Koordination in einer Kirche im Umbau

Fusionen

Arbeitsschutz früh informieren, in den „Ablaufplan Fusionen“ aufnehmen, regionale ASAs einrichten.

Koordination

Rollenbeschreibung, Einarbeitungskonzept, aktuelle Ansprechpartner, ein Kanal, frühe Jahresplanung, regelmäßiger Austausch.

Mehrere Träger

Einrichtungen vor BGW-Terminen unterstützen. Gute Beispiele aus EKM und Pfalz. Ansprechperson der BGW für die EKD.

D · Knappe Kapazität der Fachleute

Zeit der Betriebsärzte · Abendtermine · Rekrutierung

- Die Zeit der Betriebsärztinnen und Betriebsärzte reicht für die gestiegenen Anforderungen oft nicht. Beratung und Qualität leiden.
- Kirchliche Gremien tagen oft am Abend. Vorschläge: langfristige Jahresplanung, feste Zeitfenster, hybride Formate.
- Koordinatorinnen und Koordinatoren haben gegenüber BG prevent keine Weisungsbefugnis.
- Für Fachkräfte für Arbeitssicherheit fehlt die Auswahl, teils gibt es nur 50-Prozent-Stellen. Die EFAS soll Vorschläge für attraktive Ausschreibungen erarbeiten.

E · Was wissen wir über die Gesundheit unserer Mitarbeitenden?

Zahlen aus Vorsorge, Begehung, BEM und Berufskrankheiten sollen zusammengeführt werden. Zuerst ist zu klären, welche Daten erhoben werden können.

Machbarkeit und Datenschutz sind offen. Die Gruppe fragt, ob es dafür einen Auftrag braucht.

Zielgruppen mit eigenem Bedarf

Pfarrberuf	Belastungen in Pfarrkonventen sammeln, praktikable Muster-Gefährdungsbeurteilung, Kooperation mit dem Pfarrverband, AuG in der Ausbildung
Kitas	Hitzeschutzkonzept 2030 mit hitzetauglichen Neubauten und Hitzeschutz-Rat, digitale Foren zu UV-Strahlung, Mutterschutz, Lärm, psychischer Belastung
Jugendarbeit	AuG früh in Jugendkreise und Jugendfreizeiten bringen

Spannungsfelder

Was sich zwischen den Plakaten zeigt

	Wo es sichtbar wird
Verbindlichkeit und kirchliche Selbstständigkeit	Forderung nach „Must have“ und verpflichtender Anweisung, während Landeskirchen und Gemeinden vieles selbst regeln
Bedarf vor Ort und Kapazität der Dienstleister	Abendtermine, knappe Betriebsarztzeit, keine Weisungsbefugnis der Koordination
Zentrale Angebote und landeskirchliche Vielfalt	EKD-weite Plattform gewünscht. Zugleich: „überall ist es anders“
Wunsch nach Daten und Datenschutz	Gesundheitskennzahlen gewünscht, Machbarkeit offen
Ehrenamt erreichen, ohne es zu überlasten	„möglichst geringer Verwaltungsaufwand“, „Was muss eine Gemeinde je nach Größe tun?“

01 Überblick 3

02 Was die Ergebnisse zeigen 6

03 **Vereinbarte nächste Schritte** 16

04 Fotoprotokoll 20

ERGEBNISSE

03

Vereinbarte nächste Schritte

Wer was als Nächstes anstößt.

Kapitel 03 von 4

Nächste Schritte aus den Vertiefungen (1/2)

Prioritäten 18, 17 und 15

	Nächster Schritt	Verantwortlich	Beteiligt
18 · Ehrenamt erreichen	AG gründen, genutzte Medien und gute Beispiele erheben, Zeitschiene festlegen	VBG	EFAS, Koordinatoren, Arbeitsmedizin
17 · Digitale Angebote	Angebote sondieren und zentral bewerben, berufsgruppenspezifisch, ab Q2 2027	BG prevent, EFAS	Koordinatoren der Landeskirchen
15 · Mikrostrukturen	Keine Vertiefung fotografiert. Aus Runde 1: Einführungsseminare, Hotline, Infoblatt	offen	offen

Nächste Schritte aus den Vertiefungen (2/2)

Prioritäten 13, 12 und 11

	Nächster Schritt	Verantwortlich	Beteiligt
13 · AuG in die Köpfe	AuG in Ausbildung und Onboarding neuer Führungskräfte, in die Präventionsvereinbarung	VBG, EFAS	Koordinatoren, BG prevent, Kirchenleitung, Personal
12 · Erkenntnisse AM	Klären, welche Daten möglich sind; Befragung der Ärzt/innen; Checkliste Regelaustausch	BG prevent	EFAS, regelbetreuende Ärzt/innen
11 · Fusionen	Keine Vertiefung fotografiert. Aus Runde 1: „Ablaufplan Fusionen“, regionale ASAs	offen	offen

Weitere genannte Schritte

Von Plakaten ohne Vertiefung

- **Social Media:** Zuständige und Zielgruppe festlegen, einen Teil testen, studentische Abschlussarbeit prüfen.
- **BGW-Termine:** Ansprechperson der BGW für die EKD mit Netzwerk benennen.
- **Rekrutierung:** Thema intern bei der EFAS mit den Koordinatoren aufnehmen.
- **Sensibilisieren:** Arbeitsgruppe aus EFAS, Koordinatoren und BGs, ggf. „Kompass Arbeitsschutz“.

01 Überblick 3

02 Was die Ergebnisse zeigen 6

03 Vereinbarte nächste Schritte 16

04 **Fotoprotokoll** 20

ANHANG

04

Fotoprotokoll

Alle Ergebnisplakate im Wortlaut.

Kapitel 04 von 4

Tag 1: eingebrachte Fragen

Runde 1 in acht Räumen

	Frage
Gallisches Dorf	Hitzeschutz → 2030
Hinkelsteinwald	Wie integrieren wir die AM in ein ganzheitliches Gesundheitsmanagement? Weg von „nur“ Vorsorge und Begehung hin zu PE, OE und Begleitung von Transformation.
Wilder Westen	„Mikrostrukturen“ ohne ASA, oft ohne Vorsorgen: Wie erreiche ich sie? Wie ist die Arbeitsschutzverantwortung aufzubauen?
Schlumpfhausen	Wie bekommen wir AuG in die Köpfe der Verantwortlichen und halten es dort?
Hundehütte	Die Zeit der Betriebsärzte ist zu knapp für die gestiegenen Anforderungen. Beratung und Qualität leiden.
Jon's Küche	Welche Rolle und Aufgaben hat die arbeitsmedizinische Koordination?
Gleis 9¾	Wie begegnen wir Fusionen und Zusammenlegungen von Einrichtungen?
Entenhausen	Mehr AMED in die Fläche bringen

Mehr Arbeitsmedizin in die Fläche bringen

Tag 1 · Runde 1

- **Wir möchten:** Kommunikationswege zu den Gemeinden klären
- **So machen wir das:** DFN-Terminplaner mit Buchungsliste; feste Termine vorab mit BG prevent; wissen, wie die Betreuung nach der Strukturreform gehen soll; mehr Leitungen zu ASAs o. ä. bündeln, übergeordnet; berufsgruppenspezifische Treffen

AuG in die Köpfe der Verantwortlichen

Tag 1 · Runde 1 · 13 Punkte · Fortsetzung an Tag 2

- **Wir möchten:** Grundwissen zum Arbeitsschutz im Gemeindekirchenrat verankern (konstituierende Sitzung)
- **So machen wir das:** Grundinformationen zur Pflicht und zu Unterstützungsmöglichkeiten niedrigschwellig anbieten (Flyer); „Gesundheitstag“ auf Gemeindeebene (Bündelung von Bedarfen); Multiplikatoren/Kümmerer
- **Wir brauchen dazu:** mehr Vermittlung kirchlicher Strukturen an BG prevent; mehr Unterstützung durch Leitung; Anreize/Köder/Mehrwert
- **Festhalten:** Arbeitszeiten BG prevent vs. Bedarf auf Seite der Kirche → Bündelung von Kapazitäten bei BG prevent deutschlandweit
- **Nächster Schritt:** Verschieben auf 2036? → Wann gibt es eine Lösung?!

Herausforderung durch Fusionen und Zusammenlegungen

Tag 1 · Runde 1 · 11 Punkte

- **Wir möchten:** Der Arbeitsschutz muss frühzeitig informiert und rechtzeitig/fest installiert werden.
- **So machen wir das:** Integration in den „Ablaufplan Fusionen“; Installation von ASAs; regionale ASAs
- **Wir brauchen dazu:** Schnittstellen; (klare) Strukturen; kontinuierlicher Austausch Arbeitsschutz/Arbeitsmedizin

Hitzeschutzkonzept Kita und Kirche 2030

Tag 1 · Runde 1 · im Open Space an Tag 2 nicht weiter bearbeitet

- **Wir möchten:** dass Kita-Neubauten hitzetauglich sind; dass sich ein „Hitzeschutz-Rat“ mit allen Beteiligten bildet; wissen, wer „alle Beteiligten“ sind; dass sich EFAS/EKD (kirchen-)politisch einbringt; Informationsveranstaltungen zum Thema Hitzeschutz

Erreichbarkeit der Mikrostrukturen der evangelischen Kirche

Tag 1 · Runde 1 · 15 Punkte

- **Wir möchten:** einen Ansprechpartner für den Arbeits- und Gesundheitsschutz, um die arbeitsmedizinische Betreuung sicherzustellen; Auflistung der zu betreuenden Einrichtungen; eine Betreuungsstruktur in der evangelischen Kirche, die das Thema für die Fläche organisiert (Organisationsverantwortung)
- **So machen wir das:** Einführungsseminare für „neue“ Kirchenvorstände; Pfarrkonvent; Infoveranstaltungen (Präsenz/online) zu arbeitsmedizinischen Themen
- **Wir brauchen dazu:** Webinar; monatliche Hotline für Fragen der Mitarbeitenden; Infoblatt zu den Aufgaben des Kirchenvorstands vor der Einstellung zugänglich machen; Kooperation mit den zuständigen Verantwortlichen

Welche Rolle hat die arbeitsmedizinische Koordination?

- **Wir möchten:** klare Beschreibung von Rolle, Aufgaben, Qualifikation; Organigramm/Übersicht der Ansprechpartner: Wer liefert sie?; dass Rechtsträger sich ihrer Verantwortung bewusst werden; interne Informationsweitergabe an mitbetreuende Ärzt:innen; Wie proaktiv soll/darf die Betreuung sein?
- **So ist es heute:** ins kalte Wasser geworfen werden; überall ist es anders; Übergabe/Einarbeitung; enge Zusammenarbeit mit der Landeskoordination; frühzeitige Jahresplanung
- **Wir brauchen dazu:** Einarbeitungskonzept (auch kirchenspezifisch) für Koordinatoren, Ärzte in der Fläche, ZAFAs; Kontinuität in der Koordination; weniger (= 1) Kanäle: nur E-Mail
- **Festhalten:** Qualifikation?; BG prevent macht keine Werbeveranstaltung zu Vorsorgen; Herausforderung: Ehrenamt

Vorgaben verschiedener BGen und DGUV V2

- **Wir möchten:** dass die Betriebsärzte weiterhin gut arbeiten (Zeitfaktor); alle gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt; Arbeitsschutz gesichert
- **So machen wir das:** Kitas in Zweckverbänden organisieren (Hessen); Bedarfsplanung ca. Oktober des Vorjahres; Organisation agil anpassen; pragmatisch arbeiten (z. B. zeitlich); Begehung: FaSi → pädagogische Leitung; „Hilfs-Vorbereitungs-Dokument“ (EFAS, BG prevent) besser kommunizieren; digitale Foren für Kitas (UV-Strahlung, Mutterschutz, Lärm …)

Vorgaben verschiedener BGen und DGUV V2 (Fortsetzung)

- **Wir brauchen dazu:** bessere Vorbereitung der Einrichtungen vor Terminen; Kommunikation mit pädagogischer und Kita-Leitung; Infoveranstaltungen mit BA, SiFa, ggf. technischem Aufsichtsbeamten, Regionalleitung BGW; mehr Zweckverbände/Zentralisierung; sehr gute Zusammenarbeit SiFa/BA/ZAFA; höhere Teilnahme der Betriebsärzte an Veranstaltungen
- **Festhalten:** mehr ZAFAs; Themen der Gefährdungsbeurteilung sammeln, digitale Möglichkeiten nutzen (z. B. ASA); psychische Belastung, z. B. bei Kita-Mitarbeitenden; digitale Foren für Kitas und Kirchengemeinden deutschlandweit (ähnlich Hessen); „Sprechstunde“; Infoveranstaltungen

AuG in den Köpfen (Fortsetzung)

Tag 2 · Runde 2

- **So machen wir das:** regelmäßige Einladung von Verantwortlichen in den ASA der Landeskirche; Superintendentenkonferenz [?]; 1 bis 2 Jahre in der Kirchenkonferenz [?]
- **Wir brauchen dazu:** Bewusstsein der Verantwortlichen ganz oben
- **Festhalten:** Von oben AuG leben

Erkenntnisse aus der Arbeitsmedizin zusammenführen

Tag 2 · Runde 2 · 12 Punkte

- **Wir möchten:** Zahlen, Erkenntnisse, Phänomene und mögliche Präventionsschwerpunkte zusammenführen. Gesundheitskennzahlen: Wie steht es um unsere Mitarbeitenden? BEM-Fälle, BK …
- **So machen wir das:** systematisch über die Probandenakte (Machbarkeit? Datenschutz?); als Befragung der betreuenden Mediziner/innen
- **Wir brauchen dazu:** Welche Datenerfassung lohnt sich? → AG für lohnenswerte Fragen
- **Verantwortlich:** EFAS; KuKo BG prevent [?]; Koordinatoren BG prevent
- **Nächster Schritt:** Befragung; Auswertbarkeit digitaler „Tools“

Gute Koordination

Tag 2 · Runde 2

- **Wir möchten:** frühzeitiges Einbeziehen in Veränderungsprozesse; Mitspieler kennenlernen
- **So machen wir das:** regelmäßiger Online-Austausch der Koordinatoren; Treffen aller Arbeitsmediziner und SiFas
- **Wir brauchen dazu:** Terminsicherheit; Ansprechpartner in Kirchenkreisen; Übersicht der Landeskirchen für die Arbeitsmedizin

Pfarrberuf: Individualprävention

Tag 2 · Runde 2 · 4 Punkte

- **Wir möchten:** Gesundheitsschutz für den Pfarrberuf anstoßen; von positiven Auswirkungen überzeugen; Überblick über vorhandene Maßnahmen verschaffen
- **So machen wir das:** Pfarrkonvente/-konferenzen nutzen → gemeinsam Belastungsfaktoren sammeln → praktikable Muster-Gefährdungsbeurteilung erarbeiten; Kooperation mit Pfarrvertretung/-verband
- **Wir brauchen dazu:** für die Berufsgruppe passendes Wording; AuG in der Pfarrerausbildung
- **Festhalten:** Angebote zum Zeitmanagement für Pfarrer/innen; Resilienz-Schulungen von BG prevent, angepasst; Sozialsprechstunden
- **Anstupser:** FaSis und BA; EFAS; VBG

Wie rekrutieren wir zukünftig Fachpersonal?

Tag 2 · Runde 2 · 1 Punkt

- **Wir möchten:** Langfristig Fachpersonal mit einer gewissen „Qualität“ gewinnen und entsprechende Bewerbungen bekommen. Aktuell gibt es keine „Auswahl“. Den Bereich „Das bieten wir“ flexibel und attraktiv gestalten. Die Landeskirche wird offen sein, wenn es ausgearbeitete Vorschläge der EFAS gibt.
- **So machen wir das:** Ideen für „Plattformen“ sammeln; attraktive Stellenausschreibung entwickeln, „Das bieten wir“ attraktiv füllen
- **Wir brauchen dazu:** die EFAS als „Verstärkung“
- **Festhalten:** evtl. kleine Fokusgruppe (EFAS und interessierte Koordinatoren); teilweise keine 100-Prozent-Stellen, teils nur 50 Prozent
- **Nächster Schritt:** Thema intern bei der EFAS/mit den Koordinatoren aufnehmen

Wir sensibilisieren einfach und plakativ?

Tag 2 · Runde 2 · 7 Punkte

- **Wir möchten:** Information zugänglich machen; Themen einfach darstellen; Unterstützung anbieten; Arbeitsschutz im Dialog
- **So machen wir das:** Arbeitsschutzthemen übergreifend aufbereiten; Wissenshäppchen; QR-Codes für tiefergehende Informationen; weniger ist mehr; Pflichten als Nutzen darstellen
- **Wir brauchen dazu:** Arbeitsgruppe mit EFAS, Koordinatoren und BGs, ggf. auch „Kompass Arbeitsschutz“

Arbeitsmedizin ab 2032 ohne feste Hauptamtliche

Tag 2 · Runde 2 · 1 Punkt

- **Wir möchten:** Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin quantitativ und qualitativ mit den Ehrenamtlichen fortführen; Konzepte und Strukturen, die die Ehrenamtlichen abholen und unterstützen, aber nicht überfordern oder verprellen; die Kapazitäten ggf. flexibel, aber vorhersehbar nutzen
- **So machen wir das:** „multimedial“ → zeitlich flexibel abrufbar (Podcast, Video); niedrigschwellig; App
- **Wir brauchen dazu:** Workshops zur Konzeptentwicklung mit externer Moderation (ggf.) mit den Ehrenamtlichen

Veranstaltungen (ASA) am späten Nachmittag oder Abend

Tag 2 · Runde 3 · 1 Punkt

- **Wir möchten:** Teilnahme von BA und SiFa an ASAs, Begehungen und Veranstaltungen; BA nimmt an einer ASA pro Jahr teil; betreuender BA sagt, was er leisten kann/möchte; Planung bitte langfristig
- **So machen wir das:** BG-prevent-Mitarbeitende bestimmen ihre Arbeitszeit selbst versus werden „verplant“; Zeitslots werden (teilweise) eingeplant; Jahresplanung mit SiFa für Begehungen
- **Wir brauchen dazu:** bessere technische Ausstattung der kirchlichen Einrichtungen; gute, flexiblere Jahresplanung
- **Festhalten:** Koordinatoren haben keine Weisungsbefugnis (BG prevent); hybride Formate überdenken; Strukturveränderungen transparent machen: Was wird sich ändern?

EKD-weite digitale Angebote

Tag 2 · Runde 3 · 17 Punkte

- **Wir möchten:** vorhandene Angebote (auch Dritter, z. B. BGW-E-Learnings, BG prevent) bewerben; Aufzeichnungen für Menschen, die nicht teilnehmen können (z. B. Ehrenamtliche); universelle Themen aufgreifen (Leitern, Ergonomie, Hitzeschutz …); regionale Angebote überregional ausweiten, zentrale Angebote machen
- **So machen wir das:** EFAS-Website als Plattform, dazu Newsletter von EFAS und Landeskirchen; Angebote sammeln und sichten → AG der Koordinatoren → bei KO-Treffen abstimmen → mit Bewertung „geeignet für …“
- **Wir brauchen dazu:** offene, für alle zugängliche Plattform; Personal, technische Unterstützung
- **Festhalten:** Qualität vor Quantität
- **Verantwortlich:** EFAS, BG prevent und Koordinatoren

EKD, wo gehst du hin?

Tag 2 · Runde 3 · 5 Punkte · Guten Arbeitsschutz erhalten: Welche Weichen müssen gestellt werden?

- **Wir möchten:** Bewusstseinsbildung; klare Vorgaben von EKD (EFAS) → Landeskirche → Kirchenkreis, nicht nur Empfehlungen; einheitliche Richtung; Koordination bleibt in der Landeskirche gesichert und verankert
- **So machen wir das:** Anforderungsprofil erstellen (EFAS); ggf. Begleitung durch EFAS bei Veränderungsprozessen; „Must have“ statt „Nice to have“
- **Verantwortlich:** EFAS, EKD

Ehrenamtliche und Verantwortliche erreichen: E-Learning?

Tag 2 · Runde 3 · 18 Punkte

- **Wir möchten:** Verbesserung, Motivation, Sensibilisierung; persönlicher Kontakt zur Ortskraft/FaSi; Verbindung mit anderen Themen?; Podcast; 15 bis höchstens 45 Minuten
- **So machen wir das:** Grundinformation: Verantwortung, Gefährdungsbeurteilung, Unterweisung, Notfallorganisation; niederschwellig, PowerPoint?; um landeskirchliche Informationen ergänzt; zusätzliche schriftliche Zusammenfassung?
- **Wir brauchen dazu:** Kommunikationswege; „ekas-fox“ [?]
- **Festhalten:** ggf. Comic
- **Nächster Schritt:** AG aus EFAS, VBG und weiteren

Wie kann man Entscheidungsträger einbinden?

Tag 2 · Runde 3

- **Wir möchten:** dass Verantwortungsträger ihrer gesetzlichen Verantwortung nachkommen; dass sie eine klare Haltung zum AuG offensiv vertreten, als Signal „in die Fläche“ (Landeskirchenamt > Kirchenkreis > …); AuG-Wissen schon in der Ausbildung
- **So machen wir das:** AuG als Serviceleistung in Umbruchprozessen (Nutzen statt zusätzlicher Last); Koordinator:innen bieten regelmäßig Unterstützung an; jährlicher Austausch mit Superintendenten, Kirche und BG prevent gemeinsam, ein gemeinsames Ziel pro Jahr; AuG in Jugendkreise und Jugendfreizeiten („frühe Bildung“)
- **Wir brauchen dazu:** frühzeitige Einbindung der Akteure im AuG; „Druck“ der Aufsichtsbehörden
- **Festhalten:** Wo ist die Lücke, wo kann man ansetzen?

Kommunikation: Social Media?

Tag 2 · Runde 3 · 5 Punkte

- **Wir möchten:** präsenter werden; Themen attraktiv machen; „Spaß“ bringen. Ja / **vielleicht** / nein: „vielleicht“ angekreuzt
- **So machen wir das:** z. B. neuer Webauftritt (ELKB); EKD-Präsenzen sind sehr „konservativ“; Wo gibt es schon etwas?; Wortwahl „church check“; Wie erreiche und informiere ich Zielgruppen?
- **Wir brauchen dazu:** professionelle Unterstützung; „Genehmigung“; Zielgruppe und Inhalte definieren
- **Offene Fragen:** Welche Zielgruppe, welche Themen, welche Plattform? Wer ist zuständig? Beiträge von BG prevent, Verlinkung? Benefit?
- **Nächster Schritt:** Ansprechpartner/Durchführende definieren; Zielgruppe und Inhalte definieren; einen Teil testen; studentische Abschlussarbeit

Einrichtungen auf BGW-Termine vorbereiten

- **Wir möchten:** Ärztin/Arzt und SiFa frühestmöglich über BGW-Termine informieren (mit Koordination); Einrichtung weiß, dass die BGW das EKD-Konzept nicht kennt; Zusammenarbeit Arzt/SiFa funktioniert; Regelbetreuung und Berichtswesen definieren; BGs offen, z. B. Teilnahme am ASA; einheitliches Vorgehen der Aufsichtspersonen (BGW/VBG/SVLFG)
- **Beispiele:** EKM: Treffen mit Regionalleitung und Aufsichtsperson der BGW, daraus Schulungstermin mit BGW und BG prevent; Regionalverband: Checkliste aller relevanten Personen im QM-System; BG prevent: zentrales Hilfsdokument „Konzept Kirche (Medizin)“; Pfalz: arbeitsmedizinische Koordination mit ZAFA
- **Wir brauchen dazu:** Einrichtung weiß, was die BGW prüft; BGW versteht das Konzept Kirche
- **Nächster Schritt:** Ansprechpartner der BGW für die EKD mit „Netzwerk“, der seine Kollegen befähigt

Vertiefung: Erkenntnisse aus der Arbeitsmedizin

Priorität 12 · 12 Punkte

- **Nächster Schritt:** „Was geht?“ Welche Daten können erhoben werden? Untersuchungsmedizin (ArbMedVV): Ist das bei der EPA [?] mitgedacht? Begehung/Beratung (ASiG): Gibt es ein auswertbares Berichtswesen? Netzwerk für „Grunderkenntnisse“
- **Verantwortlich:** BG prevent
- **Beteiligt:** EFAS; regelbetreuende Ärzt/innen der Landeskirchen
- **Fehlt etwas?:** Braucht es einen Auftrag, z. B. zu konkreten Erkenntnissen oder zum Benchmark?
- **Zum Mitnehmen:** BK-Anzeigen (ggf. Pilotprojekt Haut), Auswertung bei BG prevent?; Fragebogenanalyse aller regelbetreuenden Ärzt/innen; Checkliste für Landeskoordinatoren zum Regelaustausch

Vertiefung: AuG in die Köpfe der Verantwortlichen

Priorität 13 · Leitsatz: „AuG in die Präventionsvereinbarung integrieren!“

- **Nächster Schritt:** Arbeitsschutz in Ausbildung und Schulung neuer Führungskräfte (kirchenintern). Onboarding nutzen: Dienstanweisung, Crashkurs mit Mehrwert, Pflichtenübertragung, AuG in der Stellenbeschreibung
- **Verantwortlich:** VBG: Präventionsvereinbarung, ggf. jährliches Audit mit der Kirchenleitung; EFAS (EKD)
- **Beteiligt:** Koordinatoren; Arbeitsmedizin (BG prevent); Präsident/Kirchenkonferenz/Synode; Personaler
- **Fehlt etwas?:** Verpflichtende Anweisung statt Empfehlung!

Vertiefung: EKD-weite digitale Angebote

Priorität 17 · 17 Punkte

- **Nächste Schritte:** vorhandene Angebote sondieren, bevor neu entwickelt wird; vorhandene Angebote zentral bewerben; berufsgruppenspezifische Angebote für Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit
- **Verantwortlich:** BG prevent → KuKo → Angebote; EFAS → Website → Bewerbung → Link
- **Beteiligt:** Koordinatoren der Landeskirchen bewerben und melden eigene Angebote
- **Fehlt etwas?:** Aufzeichnung des Live-Angebots klären; Referenten-Duo (Vortrag und Back-Office)
- **Zeitraum:** ab Q2 2027

Vertiefung: Ehrenamtliche und Verantwortliche erreichen

Priorität 18 · 18 Punkte

- **Nächster Schritt:** AG gründen; Welche Medien nutzen wir heute für Ehrenamtliche?; Was gibt es schon, was funktioniert gut?; netzwerken, Zeitschiene für das Projekt
- **Initiiert von:** VBG
- **Beteiligt:** EFAS; interessierte Koordinatoren; Arbeitsmediziner
- **Fehlt etwas?:** Datenschutz; Kommunikationswege (Best Practice); Wie verpflichtend?; Was muss eine Gemeinde je nach Größe tun?; möglichst geringer Verwaltungsaufwand

Abkürzungen

Mit [?] markierte Stellen sind auf den Fotos nicht sicher lesbar

	Bedeutung
AuG	Arbeits- und Gesundheitsschutz
AM, AMED, AS	Arbeitsmedizin, Arbeitssicherheit
ASA	Arbeitsschutzausschuss
BA, SiFa/FaSi	Betriebsärztin/-arzt, Fachkraft für Arbeitssicherheit
BEM, BK, GB	Betriebliches Eingliederungsmanagement, Berufskrankheit, Gefährdungsbeurteilung
KO, ZAFA, KuKo	Koordinator/in; zentrale Fachkraft für Arbeitssicherheit [?]; Kundenkoordination BG prevent [?]
VBG, BGW, SVLFG	Unfallversicherungsträger
DGUV V2, ArbMedVV, ASiG	Unfallverhütungsvorschrift Betriebsärzte und SiFa, Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge, Arbeitssicherheitsgesetz

Vielen Dank!

Danke für Ihre Themen und Ideen. Viel Erfolg bei den nächsten Schritten!

Mit freundlichen Grüßen

Tina Klügel

t.kluegel@organisationsberatung.net

+49 (177) 33 44 099

Ein Ausschnitt aus dem initio-Team



Florian Grolman



Günther Grassmann



Petra Friedlaender



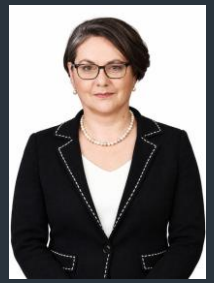
Philip Dönhoff



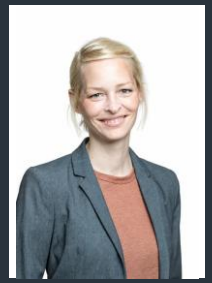
Dr. Christopher Gärtner



Katja Reuter



Maria Theresia Neuhauser



Tina Klügel



Dr. Jürgen Wonde



Michaela Scheller